Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 49 (1945-1946)

Heft: 4

Artikel: Der Blitzzug

Autor: Liliencron

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-665042

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

mehr, weil alle Speichen fehlten und nur die leere Bandage über die Achse hing. Geräusch machte sich nicht bemerkbar wegen des hohen Schnees. Die Reifenden wurden in den eine Stunde später nachkommenden und auf dem anderen Geleise verkehrenden Schnellzug 105 umgeladen. Der Unfall ereignete sich um 11.35. Die defekte Lokomotive konnte erst um 7.50 weggeführt werden. Ein großes Kontingent Arbeiter aus der Zentralwerkstätte Bellenz und mehrere Bahnarbeiter haben den Schaden wieder gut gemacht. Der Tender mußte gehoben werden, um die defekte Achse wegnehmen zu können. Auch einige Zentner Laschenschrauben mußten ersett werden. Bei der Fabrikation der Achse wurden einige feine Speichenriffe konstatiert, aber doch fünf Jahre Garantie geleistet. Einige Wochen vor Ablauf der Garantiefrist erfolgte der Zusammenbruch.

Noch einiges von der unseligen ersten $\mathfrak{A}^3/_5$ -Lofomotive Nr. 202, die im Jahre 1894 gebaut wurde. Dieselbe wurde mit Spiralfedern ausge-

rüstet, was sich aber nicht bewährte. Allerlei Probefahrten wurden damit ausgeführt, mehrere Wochen lang. Man hat bei Schnellfahrten von Erstfeld nach Flüelen Geschwindigkeiten von über 100 Kilometer gefahren, was eine Urner Zeitung zu der Bemerkung veranlaßte: "Das sei Gott versucht." Ich habe auf dieser Lokomotive vieles erlebt, aber nichts Gefreutes. Im Jahre 1896, als die Züge der Gotthardbahn noch über Rothfreuz fahren mußten, fuhr ich einmal mit diesem Monstrum von Luzern nach Rothkreuz. Die Geleiseanlagen waren damals noch nicht für "Schwergewichte" gebaut. Schlechtes Geleise und Spiralfedern paßten nicht aut zusammen. Beim Durchfahren der Station Ebikon machte die "202" die mir nur zu gut bekannten Sprünge, so daß ich den Boden unter den Füßen verlor und der Heizer ausgestreckt am Boden lag. Der Stationsvorstand flüchtete sich zur Sicherheit in sein Bureau, offenbar mit starkem Herzklopfen. Bei diesem Schwanken und Hüpfen hatte man das Gefühl des Umstürzens.

Der Blitzzug

Quer durch Europa von Westen nach Often Rüttert und rattert die Bahnmelodie. Gilt es die Seligkeit schneller zu koften? Kommt er zu spat an im himmelslogis?

> Fortfortfortfortfort drehn fich die Raber Rafend babin auf dem Schienengeaber, Nauch ift der Bestie verschwindender Schweif, Schaffnerpfiff, Lokomotivengepfeif.

Länder verfliegen und Städte verfinken, Stunden und Tage verflattern im Flug, Täler und Berge, vorbei, wenn fie winken, Traumbilber, Sehnsucht und Sinnenbetrug.

Mondschein und Sonne, noch einmal die Sterne, Bald ist erreicht die beglückende Ferne, Dammerung, Abend und Nebel und Nacht, Stürmisch erwartet, was glübend gedacht.

Dammerung fenkt fich allmählich wie Gaze, Schon hat die Benus die Wache gestellt. Dur noch ein Stundchen! Dann nimmt fich die Straße, Trennt, was fich hier aneinander gesellt: Neiche Familien, Vankiers, Kavaliere, Landrat, Gelehrter, ein Prinz, Offiziere, "Damen und Herren", ein Dichter im Schwarm, Liebliche Kinder mit Spielzeug im Arm.

Mun ift das Dunkel bamonisch gewachsen, In den Coupés brennt die Gasflamme icon, Fortfortfortfortfortfort, glübende Achsen, Schrillt ein Signal, klingt ein wimmernder Zon?

Fortfortfortfortfort, steht an der Kurve, Steht da der Tod mit der Bombe zum Burfe? Halthalthalthalthalt – halthalthalthaltein – Ein anderer Zug fährt mittenhinein.

Folgenden Tags, unter Trümmern verloren, Finden fich zwischen verkohltem Gebein, Finden fich schuttüberschüttet zwei Sporen, Brennscheren, Uhren, ein Aftienschein,

Geld, ein Gedichtbuch: "Seraphische Tone", Ringe, ein Notenblatt: "Meiner Kamone", Endlich ein Püppchen, im Bettchen verbrannt, Dem war ein Eselchen vorgespannt.